

## **GEO berichtet über GENTECHNIK: Dalí, der Unsterbliche**

Hamburg, 16. März 2007 - Noch 18 Jahre nach seinem Tod konnten DNS-Spuren des spanischen Malers rekonstruiert werden. Und zwar, so berichtet das Magazin GEO in seiner April-Ausgabe, aus Magensonden, mittels derer Salvador Dalí 1989 auf seinem Sterbebett ernährt worden war. Freunde des exzentrischen Künstlers hatten zwei der Schläuche versiegeln lassen und sie an sich genommen. Dem amerikanischen Gerichtstoxikologen Michael Rieders aus Pennsylvania wurde nun gestattet, die „Devotionalien“ auf Genspuren zu untersuchen. Mit Erfolg: Auf beiden Sonden ist dieselbe DNS erhalten geblieben, ohne Verunreinigung durch anderes Erbgut. Rieders plant nun, Kopien der Meister-Gene an Museen zu schicken, wo durch Vergleich mit DNS-Spuren an den Bildern des Meisters bei Bedarf deren Echtheit untermauert werden kann. Zur Identitätsprüfung durch moderne Gen-Scanner genügen zehn bis 20 durch Sekret oder Hautkontakt hinterlassene Zellen. Deren DNS muss dafür im Polymerase-Kettenreaktions-Verfahren (PCR) vervielfältigt werden.

Das aktuelle GEO ist ab sofort im Zeitschriftenhandel erhältlich und kostet 6,- Euro.

Für Rückfragen:

Kurt Otto  
Leiter GEO Marktkommunikation  
20444 Hamburg  
Tel.: 040/3703-3810, Fax: 040/3703-5617  
E-Mail: otto.kurt@guj.de  
GEO im Internet: [www.GEO.de](http://www.GEO.de)